

## Marktbericht Werte Invest zum II. Quartal 2019

### „Alles beim Alten - oder?“

Auch im abgelaufenen Quartal ziehen die Tweets des US-Präsidenten die Welt in ihren Bann. Mehr Zölle (Richtung China, Mexico, Europa) und mehr Sanktionen (Richtung Iran, Russland, Venezuela) stellen nach dem Verlust der Mehrheit im US-Repräsentantenhaus die Möglichkeiten Donald Trumps dar, um im gerade eingeläuteten Wahlkampf zu punkten.

Gleichzeitig zeigt die Konjunktur weltweit Ermüdungserscheinungen, sind Europa und Südamerika „mit sich selbst“ beschäftigt, verfolgt Russland seine weltpolitischen Interessen, will sich der Iran nicht „unterkriegen“ lassen.

Also alles beim Alten? Nicht ganz – ein wesentlicher Unterschied zum 2018er Jahrgang ist der komplett veränderte Sprachgebrauch der Notenbanken. Spätestens seit April zeigen sich FED und EZB bereit, die schwächer werdenden Wirtschaftsaktivitäten durch Zinssenkungen und / oder das Wiederaufleben der Anleihekaufprogramme zu bekämpfen. Wir haben das an dieser Stelle schon mehrfach besprochen bzw. betont: eine Welt mit Schulden „bis zur Halskrause“ trägt kein erhöhtes Zinsniveau.

Gleichzeitig hält das Thema „Nachhaltigkeit“ mehr und mehr Einzug in die weltweiten Anlageentscheidungen. Auch wenn die Definition schwierig und die Kritikpunkte vielfältig sind, so ist deren Implementierung bei vielen Investmenthäusern in vollem Gange. Meist angelehnt an die Anfang 2016 entworfenen „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen (<https://sustainabledevelopment.un.org/>) haben Großinvestoren wie der norwegische Staatsfonds (<https://www.nbim.no/>) reagiert.

Und damit nicht genug: die gemeinhin als „Millennials“ bezeichnete Generation (geboren 1982 bis 1996) verändert die Welt. Diese ist „online“ aufgewachsen, zeigt ein anderes Konsumverhalten, nimmt soziale Themen wichtiger, legt mehr Wert auf gesellschaftlichen Nutzen und Nachhaltigkeit. Deutlich wird das wenn wir uns die beliebtesten Konsumgütermarken in den USA anschauen. Über alle Generationen hinweg stehen da „M&M´s“, „Band-Aid“ und „Ziploc“ im Vordergrund, während bei den Millennials „YouTube“, „Netflix“ und „Nintendo“ beherrschend sind.

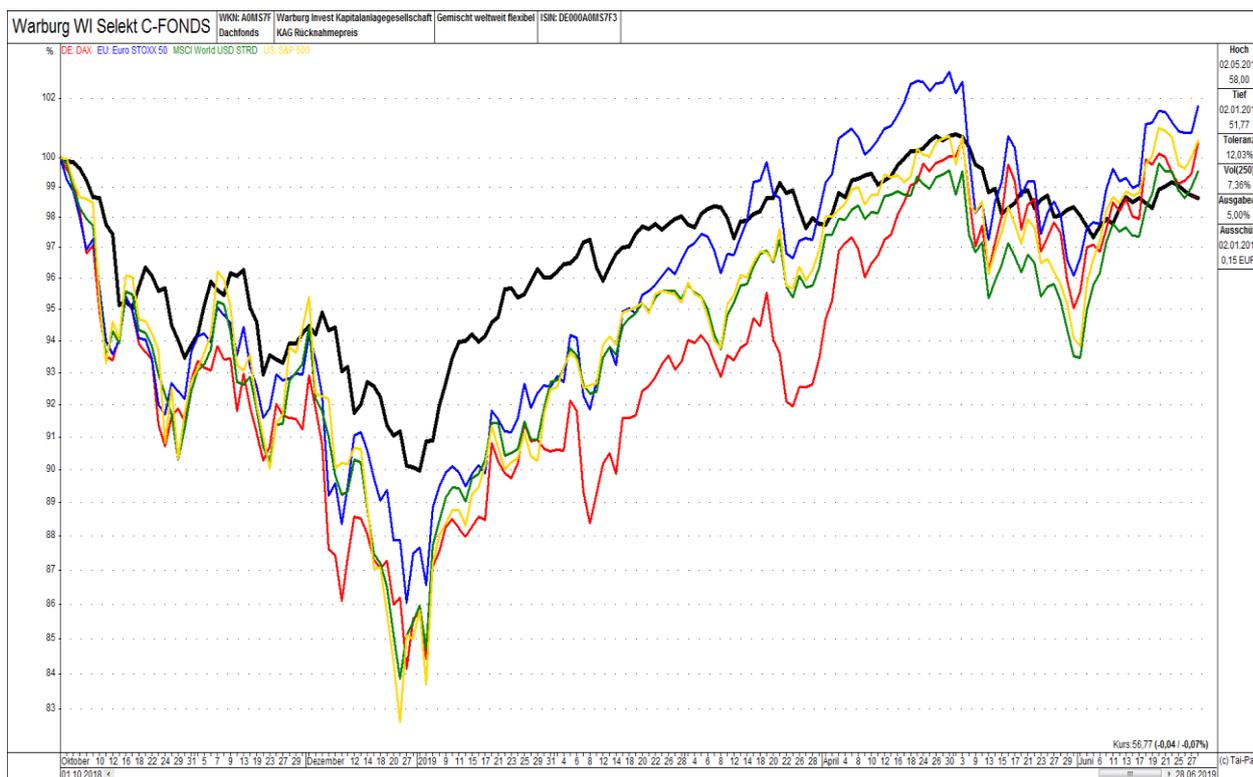
### Aktienmärkte

Die regionalen Indizes erreichten zum Halbjahr im Großen und Ganzen wieder ihre Niveaus vom August 2018, die Turbulenzen des IV. Quartals sind per Saldo somit wieder ausgeglichen; einzig der japanische Nikkei Index hat seinen Einbruch im IV. Quartal bis heute nur etwa zu einem Drittel wieder kompensiert; positive Ausnahme stellt der russische Markt dar, der im I. Halbjahr 2019 eine Entwicklung von über 30% (Index in USD) erzielte:

	IV. Quartal 2018	I. HJ 2019	IV. bis II. Quartal 2018/2019
<b>DAX</b>	<b>-13,78%</b>	<b>17,43%</b>	<b>1,24%</b>
<b>EuroStoxx50 (Pr)</b>	<b>-11,71%</b>	<b>15,73%</b>	<b>2,18%</b>
<b>RTX (Russland)</b>	<b>-11,41%</b>	<b>30,94%</b>	<b>16,00%</b>
<b>MSCI World</b>	<b>-13,74%</b>	<b>15,61%</b>	<b>-0,27%</b>
<b>Dow Jones Ind.</b>	<b>-11,83%</b>	<b>14,03%</b>	<b>0,54%</b>
<b>S&amp;P 500</b>	<b>-13,97%</b>	<b>17,43%</b>	<b>1,03%</b>
<b>Nikkei 225</b>	<b>-17,02%</b>	<b>6,30%</b>	<b>-11,79%</b>
<b>Shanghai A (China)</b>	<b>-11,64%</b>	<b>19,49%</b>	<b>5,58%</b>
<b>MSCI Em. Markets</b>	<b>-7,82%</b>	<b>9,20%</b>	<b>0,65%</b>

Tabelle Marktentwicklungen

Unsere Aktienstrategie weist hier zwar andere Charakteristika auf, kommt unter dem Strich aber auf ein ähnliches Ergebnis. Auf der einen Seite waren die Verluste im IV. Quartal geringer, auf der anderen Seite verlief die Erholung seit Jahresanfang weniger dynamisch.



Neben der Tatsache, dass Prognosen immer schwierig sind, erscheinen die Grundlagen für die weitere Entwicklung des Jahres zumindest zwiespältig. Positiv sicher die erwähnte Kehrtwende der Notenbanken bei den Zinsen, negativ die schwächelnde Konjunktur, die Handelskonflikte und die Konfrontation im Nahen Osten. Die Spreu vom Weizen zu trennen, wird so mehr und mehr zur hohen Schule in der Anlagepolitik.

## Rentenmärkte

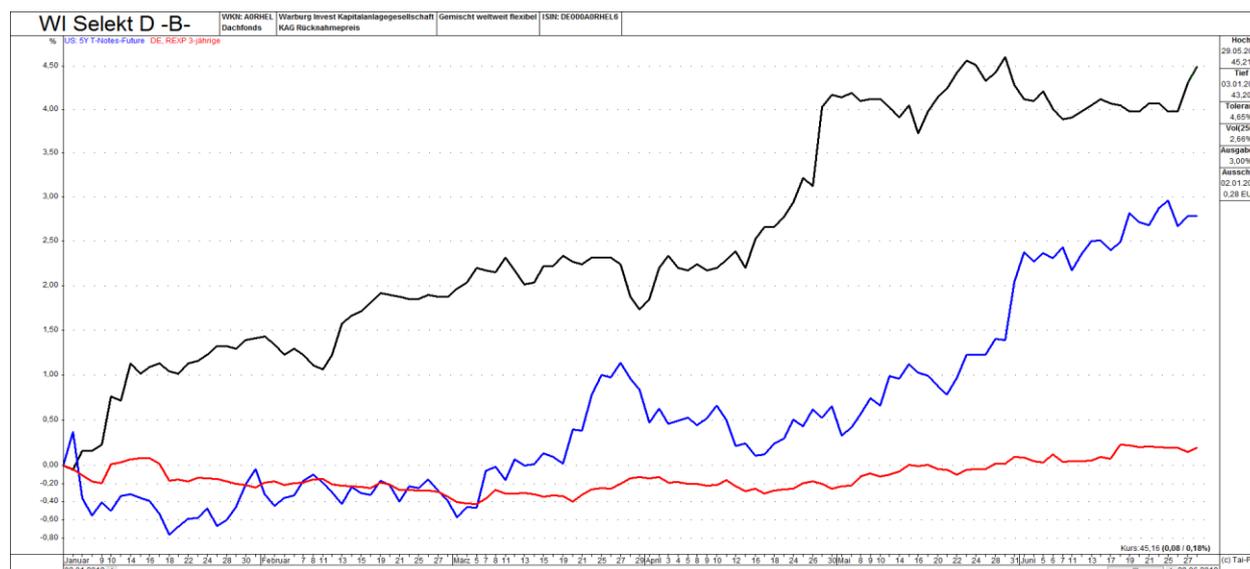
Wie bereits erwähnt, haben die Notenbanken eine Kehrtwende vollzogen. Die Bewegung der vergangenen drei Monate zeigt die folgende Tabelle:

Land	Rendite per 31.03.2019	Rendite per 30.06.2019
<b>US 10 Year Treasury Yield</b>	<b>2.492</b>	<b>1,950</b>
<b>UK 10 Year Yield</b>	<b>1.112</b>	<b>0,720</b>
<b>France 10 Year Yield</b>	<b>0.356</b>	<b>-0,091</b>
<b>Germany 10 Year Yield</b>	<b>0.001</b>	<b>-0,354</b>
<b>Switzerland 10 Year Yield</b>	<b>-0.295</b>	<b>-0,560</b>
<b>Italy 10 Year Yield</b>	<b>2.621</b>	<b>1,630</b>
<b>Japan 10 Year Yield</b>	<b>-0.045</b>	<b>-0,151</b>

*Rendite 10-jährige Staatsanleihen ausgewählter Länder*

Die Rendite von 80% der deutschen Staatsanleihen, alle Laufzeiten bis zu gut 12 Jahren, war Ende Juni negativ. Unsere Vorschau aus dem April bestätigte sich. Die Suche nach – noch – auskömmlichen Renditen setzt sich Segment für Segment fort. Kurse „rauf“, Renditen „runter“ beschreibt das Umfeld in Gänze.

Unsere Rentenstrategie vollzog die Marktbewegung mit einer Entwicklung von etwa 2,5% im Quartal (4,6% seit Jahresbeginn) sehr schön mit.



## Währungen/ Rohstoffe

Die Währungsschwankungen sind weiter gesunken. Entsprechend einer immer mehr im Gleichlauf (Abschwächung) befindlichen konjunkturellen Entwicklung in den großen Währungsräumen, gepaart mit recht stabilen Zinsdifferenzen ist das auch nicht anders zu erwarten. Die Ausreißer sind wie in den letzten Monaten bei den Volkswirtschaften zu finden, deren politische oder fundamentale Rahmendaten Veränderungen erfahren haben:

	31.12.2018	30.06.2019	%
<b>EUR/USD</b>	<b>1,15</b>	<b>1,14</b>	<b>-1,18%</b>
<b>EUR/JPY</b>	<b>127,1</b>	<b>123,01</b>	<b>-3,32%</b>
<b>EUR/CHF</b>	<b>1,13</b>	<b>1,11</b>	<b>-1,58%</b>
<b>EUR/CNY</b>	<b>7,88</b>	<b>7,8</b>	<b>-1,03%</b>
<b>EUR/GBP</b>	<b>0,9</b>	<b>0,90</b>	<b>-0,55%</b>
<b>EUR/RUB</b>	<b>79,46</b>	<b>71,87</b>	<b>-10,56%</b>
<b>EUR/BRL</b>	<b>4,46</b>	<b>4,373</b>	<b>-1,99%</b>
<b>EUR/TRY</b>	<b>6,07</b>	<b>6,52</b>	<b>6,84%</b>

Währungsentwicklungen 1. HJ 2019 (1 EURO entspricht in....)

Auch an den Rohstoffmärkten setzt sich die Entwicklung des ersten Quartals fort – mehr oder weniger hektisch geht es Auf und Ab. Beim Ölpreis sorgen die Wortgefechte rund um den Nahen Osten dafür, Edelmetalle verteuerten sich, weil die Zinsen, die dem Goldanleger entgehen – gerne auch „Opportunitätskosten“ genannt – sehr niedrig sind.



Chart (1 Jahr) Aluminium, Kupfer, Gold, Silber, Weizen, Rohöl und Mais (in USD)

## Sonstiges

Im begonnenen Quartal – exakt am 20. September – werden wir zu unserer alljährlichen „Klassenfahrt“ aufbrechen. In diesem Jahr werden wir Koblenz besuchen. Unsere Erreichbarkeit ist an diesem Tag deshalb eingeschränkt und wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit den besten Wünschen grüßen wir Sie aus dem Kölner Süden

Ihre Werte Invest Family Office GmbH

## Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der öffentlichen Inhalte. Weiterhin sind alle Informationen frei-bleibend und unverbindlich. Beides gilt im Besonderen auch für die Inhalte des Blogs und für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Wir behalten es uns ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.